

Bezugspreis

In der Hauptpoststelle oder das im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgezahlt: vierjährlich 4.40,- bis zu normaler Höchstzahlung ins Jahr 4.50,- Durch die Post bezogen für Telegraphisch und Schriftwechsel: vierjährlich 4.-. Direkt zugängliche Ausgabenleitung ins Ausland: monatlich 4.70,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe erscheint um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannestrasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis spätabends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemeyer's Tortum. (Alfred Hahn), Universitätsstrasse 3 (Paulinum).

Louis Löschke, Rathausstrasse 14, postl. und Königstrasse 2.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 289.

Freitag den 10. Juni 1898.

### Der spanisch-amerikanische Krieg.

Spaniens Stern beginnt zu verbleichen. Auf den Philippinen wie auf Cuba steht seine Sache schlecht und wenn nicht irgend ein Wunder geschieht, über die spanische Strategie die Welt nicht mit einem vielleicht geringen geplanten Stoß überrascht, wird das Land der sozialen Granden bald am Boden liegen. War ist noch keine Verstärkung der Nachricht eingetroffen, daß Manila bereits kapituliert habe, aber in politischen Kreisen Madrid hält man den ganzen Philippinen-Kreislauf bereits für verloren; man glaubt an den völkerlichen Abfall der eingeborenen Freiwilligen und die Erinnerung aller Spanier in den Provinzen. Es ist schwer zu sagen, wie weit wahr ist, aber ein Minister äußert, die Lage sei ernst, doch ebenso sehr Spanien nur durch das Eingreifen des — amerikanischen Admirals Dewey gerettet werden könnten.

Die Breiteröffnung der spanischen Hauptstadt ist in höchster Sorge und Aufregung, die sich auch nicht legen wird, nachdem im gestrigen Ministreraum der Kriegsminister Correa in Abrede gestellt hat, daß die Lage des Generalcapitaines der Philippinen, des Generals Augustin, eine vergebliche sei, wie behauptet wird. Der Ministerpräsident Sagasta fügt hinzu, Manila habe genau Beweismittel, um die Verhältnisse abzuwarten; dem Marineminister sei jede Belehrung gegeben, bischließlich der heutigen Philippinen zu erzeugenden Magazinen. Sagasta erklärt weiter, die Regierung bestätigte nicht, die Initiative zur Herbeiführung des Friedens zu ergreifen, und sie wisse nicht, ob irgend eine Macht droht.

Das ist sehr wohl geprahzt, aber man weiß zu viel von dem wirklichen Stand der Dinge, als daß man sich noch täuschen ließe. Die Presse führt eine sehr erregte Sprache. In den militärischen Kreisen und Blättern wird davorgehoben, daß General Polozia, seiner Zeit Oberbefehlshaber und Generalgouverneur auf den Philippinen, bei seinem Scheiden von Manila die Abfassung vom 20. Mai und die Verstärkung des Geschwaders entschlossen. Sein Nachfolger, Primo de Rivera, legte kein Gewicht auf diesen Kalib, sondern zog es vor, mit Aguinaldo und den anderen Bürgern der Aufständischen zu unterhandeln, die sich gegenwärtig mit den Amerikanern verbündet haben. Alle Parteien, sowie die Regierung, deren manche ausdrücklich vorauftreten, werden gestellt. Es waren keine vorbereitende Maßregeln, selbst dann getroffen, als man die Wirkungen der Amerikaner erkannt hatte. Nichts geschieht zur Fürsorge für dieses wichtige Indienstück, wohin man sofort hätte eindringen oder Camara mit Verstärkungen senden sollen, da es offenkundig war, daß die spanischen Streitkräfte nicht ausreichten.

Soll jetzt vielleicht das Verhältnis nachgeholzt werden? Nach der Befreiung, die gestern der Kriegsminister in Auftrag an den Ministerpräsident mit der Königin-Regentin batte, ist der Marineminister nach Gibiz abgesetzt, wo er einige Tage verweilen wird. Das aus 15 Schiffen, darunter "Belis", "Carlo Dávito", "Alfonso XIII.", "Victoria" u. s. m., bestehende zweite Geschwader wird in seiner Gesamtheit in See gehen. Die Wirkung, die das Geschwader einzuschlagen hat, wird dem Admiral Camara auf offener See miszugeben werden. So berichtet und ein Telegramm aus Madrid, dem aber das andere aus Gibraltar auf dem Fuße folgt: "Man glaubt hier, die Abfahrt des zweiten spanischen Geschwaders aus Gibiz sei verschoben worden, weil die Auskünfte

eines Höhlekreuzers noch nicht bestanden sei. Der spanische Marineminister wird morgen Abend in Gibiz eintreffen, um das Geschwader zu bestätigen und dann wird die Entscheidung getroffen werden". Also soweit hat man bislang jede Woche noch nicht gelangen können, daß das Reservegeschwader, von dem es schon einmal hoch ist, sei längst abgefahrt, festgestellt ist!

Bei einer solchen Art der Kriegsführung braucht man sich nicht zu wundern, wenn aus Washington verlautet, man wolle ein Ende machen. Präsident Mac Kinley sei entlassen. Sampson anzusehen, spanische Höhen anzugreifen, wenn Spanien nach der in aller Eile zu erwartenden erfolgreichen Beendigung der gegenwärtigen Operationen in Westindien nicht um Friedensschluß nachlasse.

Über die Kämpfe, welche die jetzt plötzlich mit erschreckender Deutlichkeit beginnende Vage auf den Philippinen geschlagen haben, bringt der "New York Herald" ausführliche Mitteilungen. Zuerst meldet der Berichterstatter des gut informierten Blattes vom 30. Mai: Aguinaldo hat bereits die Spanier in mehreren Schlachten und einem bedeutenden Treffen geschlagen. Er fegte in der Nacht zum 20. Mai mit 600 Mann über die Bucht von Balao und nahm zwischen Capite und Balao Anstellung, in der Nähe der Pulvermagazine, welche die Spanier am Strand befestigt hielten. Die spanische Marine-Infanterie griff die Aufständischen an, wurde aber zurückgeschlagen. Die Aufständischen nahmen 224 Spanier gefangen und in der Nacht zum 30. Mai noch 125, darunter 15 Offiziere. Das Gelände war mit bösartigen, tropischen Geschützen bestanden und von Moränen durchzogen, so daß die militärische Ordnung nicht aufrecht erhalten werden konnte. Vorher der Tag dämmernde, verdächtige Aguinaldo seine Truppen vom Festlande her mit 1000 Mann, die er auf Booten über die Bucht von Balao setzte. Am 1. Juni: Am Mittwoch (1. Juni) Nachmittag wurde am Wege zwischen Manila und Cavite beständig geschossen. Die Spanier hatten zur Verstärkung ihrer Streitkräfte 400 Mann geladen. Ein Zugpferd am Wege wurde von den Aufständischen durch 400 Mann und 4 Feldgeschütze beschossen. Am Donnerstag (2. Juni) trafen sich die Aufständischen in Manila, die wichtigste Stadt im Innern der Provinz Cavite, an und nahmen sie ein; sie machten 250 Gefangene und eroberten vor Kapitall die Schmiede und eine große Waffe Munition. Der Berichterstatter beschreibt das Feldlager der Aufständischen aus der Rückseite von Alt-Cavite, wobei ihn der General Thomas Macabato begleitete. Er sah, wie die Aufständischen die spanische Besatzung eingeschlossen hielten und ausburrten. In der Nacht zum 3. nahmen die Aufständischen San Francisco de Malabon, südwestlich von Cavite. 500 Gefangene, namentlich der Gouverneur der Provinz Oberst Marzo und eine Anzahl anderer Offiziere, fielen in ihre Hände. Die Stadt Bataan auf der entgegengesetzten Seite der Bucht von Manila wurde eingenommen und 100 Gefangene gemacht. Der Berichterstatter führt die Erfolge Aguinaldos detailliert zusammen: Seit drei Wochen hat er 3000 bewaffnete Mannschaften zusammengezogen, eine Reihe von Schirmjägern und drei bedeutende Kämpfe gefechten, die ganze Provinz Cavite erobert, zahlreiche Spanier zu Gefangenen gemacht, seine Truppen durch 2000 Mann von außen verstärkt und den Spaniern 2000 Gewehre und 6 Feldgeschütze abgenommen.

Am 1. Juni telegraphierte der Berichterstatter: "Man sieht Aguinaldo's in vollständig wieder dargestellt. Aus den Provinzen stellen sich Tonende in seine Reihen ein. Aguinaldo hat den Marsch von Manila nach Cavite angekündigt und ist an den Außenposten der Spanier angelangt.

Die Spanier griffen die Stellung der Aufständischen bei Zapote am 30. Mai gegen 10 Uhr an, wurden aber nach einem Jährling, bislang Kanone gezwungen, sich zurückzuziehen. 500 Spanier wurden getötet oder verwundet. Die Aufständischen rückten aus und belagerten die Werte bei Zapote. Sie sind stark verdeckt, gut bewaffnet und wissen die Waffen mit tödlicher Wirkung zu handhaben. 5000 Mann griffen die spanischen Streitkräfte an, die aus dem 6. und 11. Jägern bestanden, mit mehreren Compagnien des 67. und 74. Regiments Infanterie. Während der Schlacht defektierten vor 74er, rückten ihre Offiziere und vernichtete eine Compagnie der spanischen Marine-Infanterie, wovon nur 12 Mann am Leben blieben. Am 4. Juni griffen darauf die Spanier mit 3000 Mann Verstärkungen die Aufständischen abermals an. In den beiden letzten Stunden wurde beständig gekämpft. Die Eisenbahn von Manila nach Malabon hat man an allen Stellen aufgerissen, um die Fahrt nach Manila abzuschneiden. Der Berichterstatter war Zeuge eines aufregenden Schauspiels an der Station Aquino. Die Aufständischen machten dort drei Priester und einige Spanier nieder, verwundeten eine Dame, ein einjähriges Kind wurde von ihnen zu Tode getrieben. Die Station Tacac ist in die Hände der Aufständischen gefallen. Admiral Dewey gestattete den Aufständischen, sich auf die in der Bucht liegenden Dampfer zu stürzen. In der Provinz Bulacan, nördlich von Manila, haben ebenfalls einige Kämpfe stattgefunden. Die Spanier waren geschlagen. Sämtliche Spanier in der Provinz sind in unmisselbarer Lebensgefahr. Die spanischen Verbände während der letzten drei Tage sind sehr groß gewesen. Es wird gesagt, daß der Generalcapitain jetzt erhalten hat, die Aufständischen nicht anzugreifen, sondern sich auf die Verbesserung der Außenposten zu befrachten und falls sie unabbar seien, sich auf Manila zurückzuziehen.

Am 3. Juni: Der Seebezirk hinter Manila liegt die Laguna de Bay an, auslaufende Dampfer wurde von den Aufständischen auf dem Vorbüßtum angegeschossen. Die Aufständischen haben daher Ufer besetzt und unterdrücken die Inseln. Die Eisenbahn und Telegraphen-Verbindungen von Manila mit der Provinz sind abgeschnitten, weshalb die Nachrichten aus den Provinzen anstecken. Die Truppen in Manila umfassen 8000 Einwohner ohne die Freiwilligen, welche letztere 2000 Mann sind. Ihre Gewalt und Macht ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgebenden Hafen Stellung zu nehmen. Ich glaube, daß die Aufständischen von den Aufständischen zu befürchten haben, ausgenommen im Falle von Straßenkämpfen. Die spanischen Rommen haben sich eingestellt; andere Ausländer sind noch auf dem Lande.

Am 24. Mai erhielt Aguinaldo drei Aufträge. In der ersten Proklamation rechtfertigt er seine frühere Unterwerfung und den neuen Aufstand. Er habe, heißt es darin, sich ergeben, weil er geglaubt habe, es sei besser für das Land, als wenn er den Kampf mit kriegerischen Mitteln fortsetze. Da nun aber in den verlorenen fünf Monaten keine der von den Spaniern verordneten Reformen verwirklicht wurde und die Verfassung ist gut. Der Sekretär auf dem gestrigen Bootsmarsch war sehr gerüstet. Am 2. Juni kam er nach Zapote, wo seit gestern gesetzt wird. Wie es scheint, feierten die Aufständischen, um die Aufmerksamkeit der Spanier ablenken, während eine starke Truppe von Aufständischen über den Fluss fuhr, um auf den Manila umgeb